Jahresbericht 2021

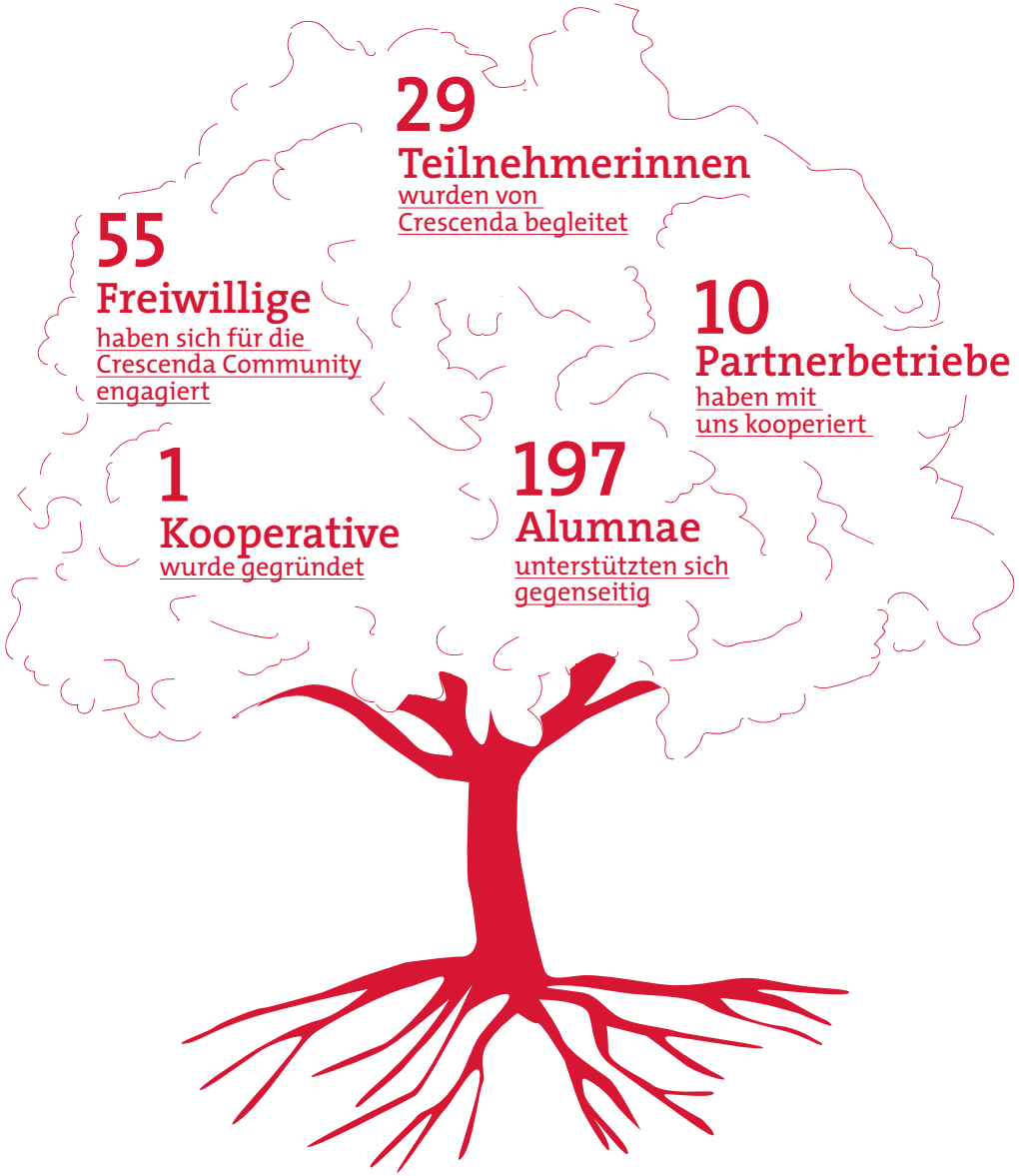
Crescenda

Wir heissen Menschen willkommen.

Crescenda – ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Basel – ist das erste Zentrum für Existenzgründungen von Frauen mit Migrationshintergrund. Es hat zum Ziel, Migrantinnen in eine nachhaltige berufliche und soziale Selbständigkeit zu begleiten. Zu diesem Zweck führt Crescenda jährlich Kurs- und Ausbildungsprogramme durch und fördert die Selbstwirksamkeit der Frauen. Mit der Villa Crescenda und dem Bistrot Crescenda, welche für Private und für Firmen offenstehen, schafft der Verein einen Ort der interkulturellen Begegnung und der gelebten Integration.

Redaktion/Text Anni Agarwal und Team Crescenda; Michaela Schröder, ahoi! GmbH
Gestaltung/Grafik Ute Drewes, Basel/Allschwil
Fotos Timea Lütte Fotografie; Team Crescenda; Foto Seite 4: Copyright: SRF/Gina Folly
Druck Steudler Press AG, Basel

Facts and Figures 2021



Inhalt

2	**Grusswort der Präsidentin und der Geschäftsführerin**
4	**Gemeinsam stärker: Tätigkeitsbericht 2021**
18	**Wir sagen Danke**
20	**Erfolgreiche Integration**
22	Absolventinnen 2021
25	Herkunft der Absolventinnen
26	Interview mit einer «flexifee»
28	Erfolgsgeschichte einer Alumnae
30	Soziale Verantwortung
32	**Menschen hinter Crescenda**
36	**Villa und Bistrot**
39	**Crescenda in Zahlen**

Meilensteine Crescenda

2021	Gründung des ersten kooperativ geführten Unternehmens
2020	Einführung Kooperativenprogramm
2019	15 Jahre Crescenda, 10 Jahre Bistrot Crescenda
2018	Einführung Zusatzmodul Hauswirtschaft und Betreuung
2017	Ausbau zum Crescenda Programm
2016	Eröffnung Gartenpavillon des Bistrots Crescenda
2015	Gründung des Fachbeirats Crescenda
2014	Jubiläumsfeier 10 Jahre Crescenda Fachbuchpublikation «Das Crescenda Modell. Migrantinnen als Unternehmerinnen»
2013	Erstmalige Durchführung des Gastronomiekurses
2010	Finalistin des ENTERPRIZE der Stiftung Enterprise
2009	5-Jahre Jubiläum Eröffnung des Bistrot Crescenda
2008	eduQua-Zertifizierung, Bezug eigener Räumlichkeiten
2007	Schweizer Integrationspreis
2005	Pilotkurs
2004	Gründung Crescenda Gründungszentrum für Migrantinnen

Trotz allem!

Eine deutsche wissenschaftliche Studie[1] wies vor kurzem nach: Sozialunternehmen verfügen über eine besonders starke Resilienz – hervorgerufen durch ihre quasi permanente finanzielle Notlage wie auch durch ihr Engagement, einen gesellschaftlichen Wandel herbeizuführen. Sozialunternehmen eignen sich auf diese Weise die Fähigkeit an, innovative Lösungen für komplexe soziale Probleme zu entwickeln und vor allem auch umzusetzen – trotz aller Hindernisse!

Wir bei Crescenda dürfen uns hierfür immer wieder von den Teilnehmerinnen inspirieren lassen. Sie haben es als Geflüchtete allen Widerständen zum Trotz bis in die Schweiz geschafft, sind als Migrantinnen aus der heimatlichen Komfortzone in eine ungewisse Zukunft aufgebrochen und verfügen zwangsläufig nicht bloss über wertvolle Ressourcen, sondern auch über eine ganz besondere Resilienz!

1 Studie der EBS Universität und des Social Entrepreneurship Netzwerks Deutschland (SEND): Was hilft Sozialunternehmen durch die Corona-Krise? (2021)

«Als ich in die Schweiz kam, hatte ich einen schwierigen Start. Heute sehe ich meinen beruflichen Weg klar vor mir und ich weiss, dass ich es schaffen kann.»

*Fadma*_Marokko

Und so können wir tagtäglich gegenseitig voneinander lernen und uns ermuntern, Hindernisse anzunehmen und schwungvoll zu überwinden. Gemeinsam mit einem hoch motivierten Team voller Innovationsgeist und unternehmerischem Antrieb sind uns auch in diesem herausfordernden Jahr wichtige Erfolge gelungen.

Unser Dank geht dabei ganz besonders an alle Crescenda Frauen, die für uns zugleich Vorbildfunktion und Gradmesser für unseren Erfolg sind. Sie bilden den Grundstein für die laufende Weiterentwicklung unseres Programms und der Organisation. Getragen von unserer wunderbaren Community wurden wir auf unserem Weg regelrecht beflügelt. Das Vertrauen, das wir von allen engagierten Menschen, Organisationen und Partnern in unserem Netzwerk erhalten, ermöglicht und verstärkt die Wirkung unserer Arbeit enorm.

Im Namen des gesamten Teams sagen wir auf das Herzlichste Danke! Wir nehmen Sie gerne mit auf eine Reise durch das vergangene Jahr und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen in Ihrer Villa Crescenda.

Dr.iur. HSG Béatrice Speiser
Gründungspräsidentin

lic. rer. pol. Isabelle Gröli
Geschäftsführerin

Basel, im Mai 2022

Tätigkeitsbericht 2021

Copyright: SRF/Gina Folly

Während wir diese Zeilen schreiben, ist das Undenkbare, das Unfassbare eingetreten: Es ist Krieg in Europa. In den letzten Wochen gab es einen Flüchtlingsstrom unfassbaren Ausmasses. Krieg kann nie eine Lösung sein. Unsere Gedanken sind bei allen Menschen, die um ihre Heimat, um ihre Angehörigen, um ihr Leben und ihre Unversehrtheit bangen müssen. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Arbeit weiterhin mit vollem Einsatz und aus vollem Herzen machen und weitere Angebote für geflüchtete Frauen aus aller Welt erschaffen.

Ziele und Herausforderungen

2021 war für Crescenda ein Jahr des Vertrauens und der Zuversicht. Auch im zweiten Pandemiejahr konnten wir auf unsere Stärken bauen und durften mit insgesamt 29 Programmteilnehmerinnen erneut spannende Geschichte schreiben. Viele Menschen und Organisationen haben uns auf unserem Weg unterstützt und so haben wir gemeinsam wichtige und zukunftsweisende Erfolge erzielt.

Die eingeschränkte Planbarkeit aufgrund der Coronasituation hat uns einiges an Flexibilität und Kreativität abverlangt. Aber wir haben voller Zuversicht und Tatendrang jede unternehmerische Chance genutzt, um ein Ort der Begegnung zu bleiben – als Kompetenzzentrum, als Bistrot- und Eventlokalität und vor allem als Lernbetrieb. Wir durften staunend erleben, wie Vertrauen das Selbstvertrauen fördert und Menschen über sich selbst hinauswachsen lässt. Besonders stolz sind wir auf die offizielle Unternehmensgründung der ersten von Migrantinnen geführten Kooperative. Diesen Meilenstein haben wir im Rahmen des Präsentationsabends ausgiebig gefeiert.

Weiterhin konnten wir in diesem Jahr das Alumnae- und das Freiwilligennetzwerk weiter stärken, und wir haben die Zusammenarbeit und den Austausch mit diversen Organisationen und Institutionen im sozialen, wirtschaftlichen und universitären Bereich intensiviert. Ebenfalls konnten wir neue Partnerbetriebe gewinnen und für unsere Teilnehmerinnen Praktikums- und Anschlusslösungen ermöglichen – ein wichtiger Schritt für ihre beruflichen Wege.

Crescenda wächst. Und mit der Organisation wachsen nicht nur die Chancen und die Community, auch die Komplexität nimmt zu. Darum ist es wichtig, und gleichzeitig eine Herausforderung, die Balance zwischen Agilität und Kollaboration sowie Struktur und Prozessorientierung zu finden.

Highlights aus dem Kursjahr

Das zweite Jahr unseres dreijährigen Pilotprojekts «Fit 4 More» war sehr erfolgreich. «Fit 4 More» besteht aus drei Teilprojekten: Im «Fit 4 Business» bauen angehende Gründerinnen ein eigenes (Kleinst-)Unternehmen auf oder gründen mit anderen Teilnehmerinnen und Alumnae ein kooperativ geführtes Unternehmen. Mit «Fit 4 Employment» erhalten Teilnehmerinnen mit Berufsziel Gastronomie, Hauswirtschaft oder Betreuung/Pflege ein modulares Berufstraining, das Theorie und Praxis optimal verbindet; Computer- und Deutschkurse sowie gezielte Zusatzcoachings ergänzen das Angebot. Und gemeinsam mit den Ehrenamtlichen, mit Partnerbetrieben, den Crescenda Alumnae sowie potentiellen Kund:innen bauen wir im «Fit 4 Community» das begleitende und unterstützende Netzwerk aus.

Trotz der Hürden durch die Pandemie konnten wir erneut grossartige und motivierte Teilnehmerinnen für unsere Angebote gewinnen und die Kursprogramme sogar mehrheitlich vor Ort durchführen. Jede Einzelne von ihnen ist ihrem Wunsch nach finanzieller und beruflicher Selbstbestimmung einen grossen Schritt nähergekommen und darüber freuen wir uns von Herzen!

Die Gründerinnen

2021 haben acht Teilnehmerinnen den Gründungskurs erfolgreich absolviert. Die Geschäftsideen waren auch in diesem Jahr spannend und divers – ein ganzheitliches Bewegungsangebot, textile Kreationen, eine Spitex mit Herz, authentisch japanische Kochkurse, ein Reinigungsunternehmen, handgefertigte Schokoladenkreationen und auch zwei sozialunternehmerische Projekte, nämlich ein Lern- und Kulturzentrum von Migrant:innen für Migrant:innen und eine E-Learning Plattform für Schüler:innen in der Demokratischen Republik Kongo. Mit letzterer Geschäftsidee haben wir erstmals den Aufbau eines Unternehmens begleitet, das im Ausland eine nachhaltige soziale Wirkung erzielt. Ein wichtiger und inspirierender Anfang!

«Das Mentoring-Angebot ist ein sehr wichtiger Teil des Kursprogramms und es hilft mir, fokussiert zu bleiben.»

*Patricia*_Peru

Zusätzlich zum Kurswesen ist auch die individuelle Betreuung ein wichtiger Baustein für die Teilnehmerinnen. Das neu implementierte Mentoringprogramm beeinflusste die Zufriedenheit der angehenden Gründerinnen massgeblich und das «Startup Weekend», an dem viel eins zu eins Betreuung durch Freiwillige stattfand, wurde ebenfalls sehr geschätzt.

Die Kooperative

Bereits 2020 haben wir das Kooperativenprogramm in der Pilotphase lanciert. Crescenda unterstützt dabei eine Gruppe von Frauen bei der gemeinsamen Gründung eines selbstverwalteten Unternehmens mit fairen und selbstbestimmten Arbeitsbedingungen.

2021 war es dann so weit: Neun Frauen haben die Genossenschaft flexifeen gegründet. Crescenda hat sie strategisch und operativ beim Aufbau und dem Start des Betriebs begleitet und unterstützt: Wöchentliche Sitzungen, Workshops und Trainings mit Fachexpert:innen, Arbeitsgruppen und der Aufbau des Backoffice – so konnten wir die flexifeen in ihrer Geschäftstätigkeit nachhaltig empowern.

Nach intensiven Monaten erfolgte dann am 19. Oktober 2021 die Gründungsversammlung der flexifeen Genossenschaft. Unter ihrem Motto «Gemeinsam sind wir stärker» bieten sie Reinigung und Alltagshilfe für Firmen und Privatpersonen im Grossraum Basel an. Die offizielle Geschäftseröffnung haben sie dann einen Monat später am Präsentationsabend gebührend gefeiert. Bereits einen Tag nach der Geschäftseröffnung waren sie bei der ersten Kundin im Einsatz. Die Nachfrage von Privaten wie auch Firmen ist gross; der Kundenstamm verdoppelt sich monatlich. Ein unglaublicher Erfolg, zu dem wir herzlich gratulieren! Wir freuen uns darauf, die flexifeen im weiteren Aufbau und in ihrer spannenden Professionalisierungsphase zu begleiten.

Das Berufstraining

Acht hochmotivierte Teilnehmerinnen haben das Berufstraining 2021 erfolgreich absolviert. In einem neu eingeführten Gruppencoaching setzten sich die Teilnehmerinnen mit der Schweizer Kultur und Mentalität sowie den Anforderungen des Schweizer Arbeitsmarkts auseinander und erstellten ihr Bewerbungsdossier. Vermehrte Deutsch- und PC-Kurse sowie die Einführung regelmässiger Einzelcoachings und Praxiseinsätze während des Kursjahres unterstützten eine zielführende Weiterentwicklung dieses Programmangebots. Erstmals wurde das Mentoringprogramm auf das Berufstraining ausgeweitet. So wurden die Teilnehmerinnen während ihres Bewerbungsprozesses individuell begleitet und viele von ihnen haben dank dieser Unterstützung erfolgreich eine Anschlusslösung gefunden, andere sind auf dem Weg dazu.

Ein wichtiger Schwerpunkt war für Crescenda in diesem Zusammenhang die Akquise neuer Partnerbetriebe, bei denen Teilnehmerinnen sowie Absolventinnen wichtige Praxiserfahrungen sammeln dürfen. Wir konnten acht neue Partnerorganisationen gewinnen, zu denen unter anderem das Altersheim Senevita in Pratteln sowie das Diakonissenhaus in Riehen gehören und wir freuen uns auf eine nachhaltige Zusammenarbeit.

Insgesamt konnten wir fünf der acht Teilnehmerinnen während des Praxissemesters erfolgreich in einen externen Betrieb vermitteln: Zwei besuchten ein Pflegepraktikum und drei absolvierten ein Hauswirtschafts-Praktikum. Die drei weiteren Teilnehmerinnen haben ihr Praxissemester intern im Bistrot Crescenda absolviert. Wir wünschen den Absolventinnen des Berufstrainings weiterhin kraftvolle Schritte auf ihrem beruflichen Weg. Zusätzlich haben wir sechs Alumnae aktiv in ihrem Bewerbungsprozess begleitet.

Die Community

Sehr zu unserer Freude haben wir auch hier viel erreichen können: Trotz anfänglicher Schwierigkeiten aufgrund der Kontaktbeschränkungen konnten wir bei der Freiwilligen-Community und dem Alumnae-Netzwerk wichtige Fortschritte erzielen.

Inzwischen engagieren sich 55 Ehrenamtliche regelmässig in den Bereichen Mentoring, Fotografie, Computerkurs und in der Crescenda-Werkstatt. Diesen Zuwachs haben wir nicht zuletzt auch der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu verdanken.

Unsere Angebote für Alumnae wurden ebenfalls zunehmend genutzt. Im Januar fand das erste Alumnae-Treffen statt. Dabei wurden drei Alumnae in das Organisationkomitee 2021 gewählt, welches monatliche Treffen oder Workshops für alle Alumnae organisiert. Das wöchentliche Sprachcafé mit aktuellen und ehemaligen Kursteilnehmerinnen wurde durchgehend weitergeführt, zuerst auf Zoom und ab April wieder vor Ort. Auch der regelmässig erscheinende Alumnae-Newsletter mit Informationen zu Stellenangeboten, zur Selbständigkeit sowie zu diversen Zusammenkünften, erfreut sich zunehmend grösserer Beliebtheit.

Der Präsentationsabend

Was haben wir uns gefreut, dass wir den 17. Präsentationsabend wieder «live und in Farbe» in der Markthalle Basel durchführen konnten. Da wir digital mittlerweile stark aufgestellt sind, haben wir den Abend auch als online Live-Stream übertragen. Zu den knapp 200 Gästen vor Ort durften wir daher auch noch 50 Personen aus aller Welt zu diesem inspirierenden Anlass begrüssen. Nebst den Präsentationen der Kursabsolventinnen stand mit der offiziellen Geschäftseröffnung der flexifeen ein ganz besonderes Ereignis auf dem Programm, handelte es sich dabei doch um eine doppelte Premiere: Zum ersten Mal hat Crescenda Migrantinnen bei der Gründung einer Kooperative begleitet, zudem ist es das erste kollektive Unternehmen, das in der Schweiz nach diesem erfolgreichen Modell gegründet wurde.

Jede Teilnehmerin ist im Verlauf des Jahres über sich selbst hinausgewachsen. Es war uns eine grosse Freude, die Frauen auf einem Teil ihres beruflichen Wegs zu begleiten und auch eine Ehre, den frischgebackenen Absolventinnen die Diplome zu überreichen. Unsere herzlichen Gratulationen an die Absolventinnen 2021 und ein grosses Dankeschön an das Publikum und alle Mitwirkenden, die den Präsentationsabend so unvergesslich gemacht haben.

Personelles

2021 war auch in personeller Hinsicht ein bewegtes Jahr. Im Mai gab es bei Crescenda erstmals eine Pensionierung. Wir durften die stellvertretende Leiterin Bistrot Zarah Zarafabady, Kursabsolventin und Bistrot Mitarbeiterin der ersten Stunde, nach zwölf Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Sie war für das Team grosses Vorbild und Vertrauensperson in einem. Wir danken herzlich für das langjährige Engagement und wünschen einen wunderbaren neuen Lebensabschnitt.

Personell durften wir das Team in verschiedenen Bereichen verstärken und neue Mitarbeitende willkommen heissen: Seit März unterstützt uns Anni Agarwal im Bereich Marketing und Kommunikation, nachdem sie sich zuvor bereits ein Jahr ehrenamtlich für das Kooperativenprojekt engagiert hatte.

Ab September konnten wir für das Hospitality Team und das Backoffice der Kooperative die erfahrene Gastronomin Denise Bieniossek gewinnen, nachdem uns Benjamin Eifler im Sommer verlassen hatte, um einer neuen Herausforderung nachzugehen. Zeitgleich durften wir Anai Becerra im Rahmen eines Traineeships für Marketing und Koordinationsaufgaben im Kooperativenprojekt begrüssen und Gabi Herzog als Volontärin für das Fundraising gewinnen.

Im Dozententeam freuen wir uns über die Verstärkung von Nilgün Özdal, Absolventin vom Gründungskurs 2020. Die gelernte Nachhaltigkeitsexpertin aus der Türkei leitet seit Mai den Computerkurs von Crescenda. Sie tritt in die Fussstapfen von Béatrice Duc, Gründungskursabsolventin der ersten Stunde aus Frankreich, welche uns als selbständige Webdesignerin (BySite Internet Solutions) zum ersten virtuellen Werbeauftritt verholfen und uns wertvolle Jahre als Dozentin begleitet hat. Zum Jahresbeginn ist die, ebenfalls aus Frankreich stammende Absolventin (Bouffée d'Art/Pflegekunst) Marie-Paule Ricci, als langjährige Dozentin und Coach im Pflegebereich ausgetreten. Auch Dr. iur Béatrice Speiser hat sich nach 17 Jahren entschieden, als Dozentin für Recht und Verkaufsgespräche zurückzutreten.

Wir bedanken uns bei allen herzlich für ihre wertvolle langjährige Pionier- und Entwicklungsarbeit.

In Gedenken

Unfassbar traurig sind wir über den plötzlichen Unfalltod unserer Alumna und ehemaligen Kollegin *Sandra Arvanitis* im August 2021. Am 29. Juni 1970 in Deutschland geboren, hat Sandra mit ihrer Familie viele Jahre in Griechenland gelebt und eine Olivenmühle betrieben, die heute von ihren Kindern weitergeführt wird. Nach erfolgreich absolviertem Gründungskurs im Jahre 2015 (das Olivenöl «To Kalo») leitete und prägte sie während vier Jahren das Bistrot und Lernatelier Crescenda. Sie war leidenschaftliche Gastgeberin und Dozentin mit viel Herzblut. Sie war ein unendlich wertvolles Mitglied für unsere Crescenda Community und wird uns sehr fehlen. Wir durften im Rahmen eines Gedenkkreises im Garten der Villa gemeinsam Abschied nehmen und die Geschichten teilen, die für immer in Crescenda weiterleben werden. Zu ihren Ehren haben wir den Gartenpavillon in «Sandra Arvanitis Pavillon» umbenannt.

Abschied nehmen mussten wir leider auch von unserer langjährigen Förderin Frau *Ruth Speiser-Bär* (20. November 1930 bis 14. Mai 2021). Sie unterstützte von Beginn an und über lange Jahre zusammen mit ihrem Ehemann *David Speiser* den Aufbau und die Entwicklung von Crescenda. Beide verpassten kaum eine Jahresversammlung oder einen Präsentationsabend und waren oft und gerne zu Gast im Bistrot. Frau Speiser war, wie ihr Ehemann, eine grosse Persönlichkeit. Als weltoffene und strahlende Person, die selbst immer wieder im Ausland gelebt hat, war sie für die Mitarbeiterinnen bis zuletzt eine wichtige, anteilnehmende Bezugsperson: Sie gab jedem das Gefühl besonders zu sein. Crescenda hat dem grosszügigen Ehepaar Speiser-Bär viel zu verdanken; sie werden uns stets in schöner Erinnerung bleiben.

Mit Frau *Georgine von den Steinen* haben wir im Dezember 2020 unsere älteste Sympathisantin und Ehrenmitglied von Crescenda im stolzen Alter von 104 Jahren verloren. Geboren am 31. August 1917 als Martha Im Hof, heiratete sie den 20 Jahre älteren Wolfram von den Steinen, der wegen halbjüdischer Herkunft nach Basel geflüchtet und häufig zu Gast bei ihren Eltern war. Er heiratete Martha von der Schulbank weg wenige Tage nach ihrer Matur –

und nannte sie fortan Georgine. Als er in den 70-er Jahren verstarb, begann Georgine leseschwachen Kindern Nachhilfeunterricht zu geben. Sie entwickelte eine Methode zur Unterstützung von Leseschwäche, etwas, das noch neu und unbekannt war. Die Legasthenie wurde erst allmählich in dieser Zeit definiert. Als Pionierin in einem Bildungsthema war es ihr auch stets ein Anliegen Frauen zu unterstützen, die weniger Chancen im Leben haben. Wir sind ihr ausserordentlich dankbar, dass sie Crescenda mit einem Legat bedacht hat und benennen ihr zu Ehren unseren Bildungsfonds. Er wird mit Spenden und Legaten geäufnet zur Förderung von Teilnehmerinnen, die ihren Kursbeitrag nicht selbständig finanzieren können.

Vorstand und Jahresversammlung
Der Vorstand tagte analog und digital zu mehreren ordentlichen Sitzungen und unterstützte die Organisation im laufenden Strategie- und Transformationsprozess.

Leider galt es per Ende Jahr, Marc Steffen nicht nur als Dozent sondern auch als langjähriges Vorstandsmitglied zu verabschieden. Marc hat Crescenda seit 2015 begleitet und den Verein mit seiner Expertise und seinen kreativen Impulsen grosse Schritte weitergebracht und die Organisation, das Team und die Kursteilnehmerinnen auf vielfältige Weise gefördert. Wir sagen einfach und aus vollem Herzen: DANKE, lieber Marc! Und wir freuen uns über sein Versprechen, uns auch künftig bei Bedarf zur Seite zu stehen.

Die Jahresversammlung fand am 25. August in der Villa Crescenda statt. Beim anschliessenden Apéro im Garten verwöhnten uns das Bistrot Team sowie die Gründungskurs Teilnehmerin Patricia Lyrer mit feinsten Empanadas. Es fand ein spannender Austausch der Mitglieder mit den Kooperativen Gründerinnen und den Mitarbeiterinnen von Crescenda statt.

«Jetzt bin ich am richtigen Ort; für mich ist ein Lebenstraum in Erfüllung gegangen. Dafür bin ich unglaublich dankbar.»

*Antje*_Deutschland

Öffentlichkeit und Sichtbarkeit

Tue Gutes und rede darüber – dieses Sprichwort haben wir uns zu Herzen genommen und so konnten wir viele Menschen und Institutionen erreichen und für die Integration von Migrantinnen in der Schweiz sensibilisieren:

- Ende 2020 erhielten wir eine Anfrage für einen Videodreh der Christoph Merian Stiftung (CMS), bereits im Januar fanden die Aufnahmen statt. Die Dokumentation präsentierte die von der CMS unterstützten Sozialunternehmen während der Pandemie und wurde über sämtliche Kanäle der Stiftung veröffentlicht.
- Am Internationalen Tag der Frau, am 8. März 2021, durften wir einen grossen Online-Event der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel, mitgestalten. Unsere Mission und Projekte stiessen auf reges Interesse und wurden als sehr wertbringend für die Region anerkannt.
- Wir sind sehr stolz darauf, mit dem Kooperativenprojekt für den Basler Sozialpreis für die Wirtschaft nominiert worden zu sein.
- Anlässlich des 50-jährigen Frauenstimmrechts portraitierte die F.lus (Feministisch.lus) im Rahmen einer Ausstellung im Lichthof der Universität Zürich Dr. iur Béatrice Speiser als eine von 13 Schweizer Persönlichkeiten, die sich mit ihren Stimmen für Gleichstellung und Gleichberechtigung einsetzen.

Die Lancierung der flexifeen führte im Vorfeld und auch darüber hinaus zu Berichterstattungen und Interviews in verschiedenen Print- und Online-Medien. Zudem wurden Crescenda, flexifeen und verschiedene Kursteilnehmerinnen in drei Radiosendungen porträtiert. Die Berichterstattung trägt dazu bei, dass in der breiten Bevölkerung das Bewusstsein über zum Teil prekäre Arbeitssituationen für Menschen mit Migrationshintergrund geschaffen wird und Diskussionen darüber stattfinden.

Für unsere Integrationsangebote möchten wir neue Zielgruppen erreichen, dafür haben wir mit dem Migrationssender Diaspora TV Switzerland Filmbeiträge mit Einzelinterviews von vier der Absolventinnen produziert. Diese wurden auf unterschiedlichen Kanälen eingesetzt.

Selbsterwirtschaftete Mittel

Während der Lockdowns war unser Bistrotbetrieb mehrere Monate geschlossen; der Umsatzausfall traf uns hart. Und auch die fehlenden Raumbuchungen und das ausbleibende Seminargeschäft führten erneut zu beträchtlichen finanziellen Einbussen.

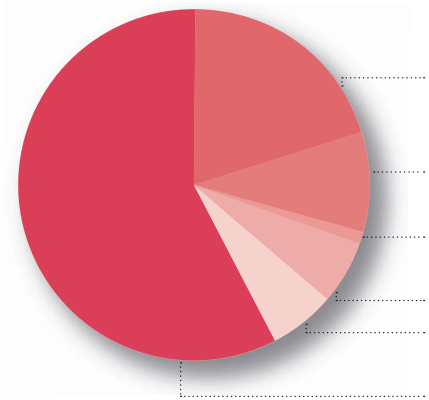
Als Sozialunternehmung und Lernbetrieb haben wir trotz der Herausforderungen jede Chance genutzt, um Eigenmittel zu generieren und unser Angebot weiter auszubauen. Dank einer erfreulichen Auslastung unseres Bistrots während der Sommermonate, Cateringaufträgen für externe Anlässe, unserem Onlineshop und einer Verdreifachung der Takeaway-Einnahmen konnten wir trotz der kurzen 'Saison' den Anteil der selbst erwirtschafteten Mittel gegenüber letztem Jahr wieder leicht erhöhen. Diese lagen aber Corona bedingt weiterhin unter den gewohnten 50 Prozent.

Dank der grosszügigen Unterstützung unserer privaten Spender:innen und Stiftungspartner sowie den Kurzarbeits- und Härtefallentschädigungen vom Kanton Basel-Stadt konnten wir die Betriebsausfälle abfedern.

«Ich bin selber vor 20 Jahren in die Schweiz gekommen und weiss zu gut, dass es nicht immer ganz einfach ist ein neues Leben in einem fremden Land aufzubauen. Daher engagiere ich mich gerne für den Verein und freue mich riesig, wenn meine Bilder oder mein Engagement zum Erfolg der Frauen beiträgt.»

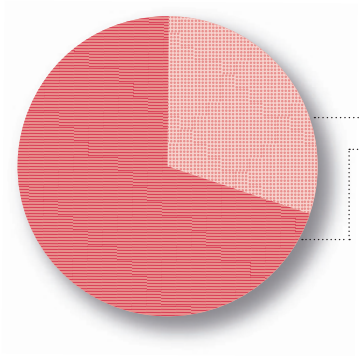
Timea, ehrenamtlich engagierte Fotografin

Prozentuale Eigenfinanzierung 2021

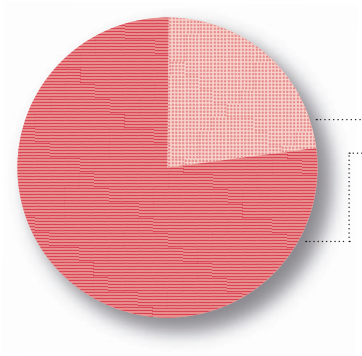


Selbst erwirtschaftete Mittel in CHF	**357 639**	**30 %**
Hospitality (Raumvermietung, Bistrot, Catering)	239 280	20 %
Kurseinnahmen	102 708	9 %
Mitgliedschaft und Gönner/-innen	11 990	1 %
Sonstige	3 662	0 %
Fremdmittel in CHF	**820 546**	**70 %**
Unterstützungsbeiträge Stiftungen	675 975	57 %
Spenden und Legate	75 317	6 %
Covid Beiträge (Staatliche Hilfen)	69 254	6 %
Total Einnahmen in CHF	**1 178 185**	**100 %**

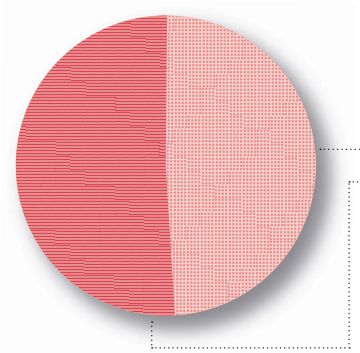
Prozentuale Eigenfinanzierung im Vergleich



2021
Selbst erwirtschaftete Mittel 30 %
Fremdmittel 70 %



2020
Selbst erwirtschaftete Mittel 23 %
Fremdmittel 77 %



2019
Selbst erwirtschaftete Mittel 49 %
Fremdmittel 51 %

Eine grossartige Gemeinschaft

Die Unterstützung, die wir auch dieses Jahr in der Crescenda Community erfahren durften, ist so vielseitig wie grossartig. Unser Freiwilligennetzwerk zählt inzwischen stolze 55 Mitglieder und ist zu einer unverzichtbaren Säule für unser Programm geworden. Und die Mitglieder des Community Komitees haben uns mit ihrer vielseitigen Expertise, ihrem Netzwerk und moralischem Beistand bei der Weiterentwicklung unserer Projekte unterstützt.

Einen ganz wichtigen Beitrag leisten zudem unsere Partnerbetriebe, mit denen wir im Rahmen des Berufstrainings zusammenarbeiten. Ihr Engagement eröffnet vielseitige Chancen und Perspektiven, denn die Kursteilnehmerinnen und Absolventinnen können bei ihnen Arbeitseinsätze leisten und damit wertvolle Arbeitserfahrung sammeln.

Ohne die grosszügige finanzielle Unterstützung der privaten und institutionellen Spender:innen und einem treuen Freundeskreis wären wir nicht da, wo wir heute stehen. Die mehrjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Stiftungspartnern hat uns auch im zweiten Jahr der Pandemie bedeutsam unterstützt.

Jede Unterstützung – finanziell, materiell und ideell – ist eine Investition in das Potenzial unserer Programmteilnehmerinnen, die wir gerne mit unserem Engagement vermehren.

Wir sagen von Herzen DANKE!

Airport Casino
Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung
Anne Frank Fonds
Bank Julius Bär
BIS Bank for International Settlements
C.& R. Koechlin-Vischer Stiftung
CMS
Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
Clariant Foundation
Dr. Jenö Staehelin Stiftung
DROSOS STIFTUNG
Eidgenössisches Büro für Gleichstellung
Ernst Göhner Stiftung
Fondation Benina
Fondation Claude und Giuliana
GABU-Stiftung
Gottfried und Ursula Schäppi-Jecklin Stiftung
Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
Karl und Luise Nicolai Stiftung
Karl Kahane Stiftung
Leonhard Paravicinische Stiftung
Lion's Club Basel Passerelle
Margot und Erich Goldschmidt &
Peter René Jacobson-Stiftung
Marianne Maizet Stiftung
Marianne und René Lang-Stiftung
Markant Stiftung
Max Geldner-Stiftung
MBF Foundation
Saly Frommer Foundation
Stiftung Corymbo
Stiftung Salientes
SVC Stiftung für das Unternehmertum
Temperatio-Stiftung
UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung
Ulrich Stamm-Wohltätigkeitsstiftung

Erfolgreiche Integration

Herzliche Gratulation
Im Kursjahr 2021 durften wir gemeinsam viele besondere Momente und Erfolge erleben. Insgesamt haben im vergangenen Jahr 16 Teilnehmerinnen aus 11 verschiedenen Ländern den Schritt in ein selbstbestimmtes Leben gewagt. Wir gratulieren herzlich den Absolventinnen vom Gründungskurs und dem Berufstraining zum erfolgreichen Abschluss. Wir wünschen alles Gute für die berufliche Zukunft.

«Als alleinerziehende Mutter von fünf Kindern ist mir immer gesagt worden, Du kannst nichts erreichen. Heute mache ich ein 3-monatiges Praktikum und arbeite gleichzeitig in der Betreuung von Bedürftigen in der Hauswirtschaft. Trotz aller Vorurteile habe ich alles erreicht, was ich mir gewünscht habe.»

*Rahma*_Somalia

Gründerinnen

Bewegungscoaching
Eurythmie
Salbi Abajyan
078 684 84 63
saalinas@gmail.com

BEWEGUNGSCOACHING

Culture House
Hoda Elsherif
079 203 59 14
da-heim.org
hodaelsherif52@gmail.com

daheim

Exetat
E-Learning Plattform
Annie Mwila
077 502 10 37
www.exetat-pratique.org
info@exetat-pratique.org
Exetat Pratique

EXETAT
DIGITAL TRAINING FOR FINALISTS IN D.R. CONGO

Handcrafted Chocolates
Juliana Hassler
076 388 61 48
www.billybugga.com
contact@billybugga.com
@chocolatesbillybugga

Billy & Bugga
HANDCRAFTED CHOCOLATES

Erfolgreiche Integration
Die Absolventinnen 2021

Joelia limpio
Reinigung
Patricia Lyrer
078 924 29 62
patricia.lyrer@hotmail.com

„Joelia Limpio" Lyrer

Resort-Wear + Rose-Couture
Antje Woköck
www.merrosee.com
contact@merrosee.com
@merroseefashion

MER ROSEE

Sushi Jikai
Japanisches Wine & Dine Pairing
Ayako Kyodo
077 441 38 78
www.sushi-jikai.com
contact@sushi-jikai.com
@sushi_jikai

慈海

VIDA CARE
Spitex mit Herz
Sandra Werder
078 865 08 06

VIDACARE.CH

Berufstraining in den Bereichen Gastronomie (GN), Hauswirtschaft (HW) und Betreuung/Pflege (BP)

Constance Mtsonga (GN)
Kenia

Fadma Idhammou (HW)
Marokko

Fatma Osman (BP)
Eritrea

Helen Abraham (HW)
Eritrea

Letekidan Mehari (GN)
Eritrea

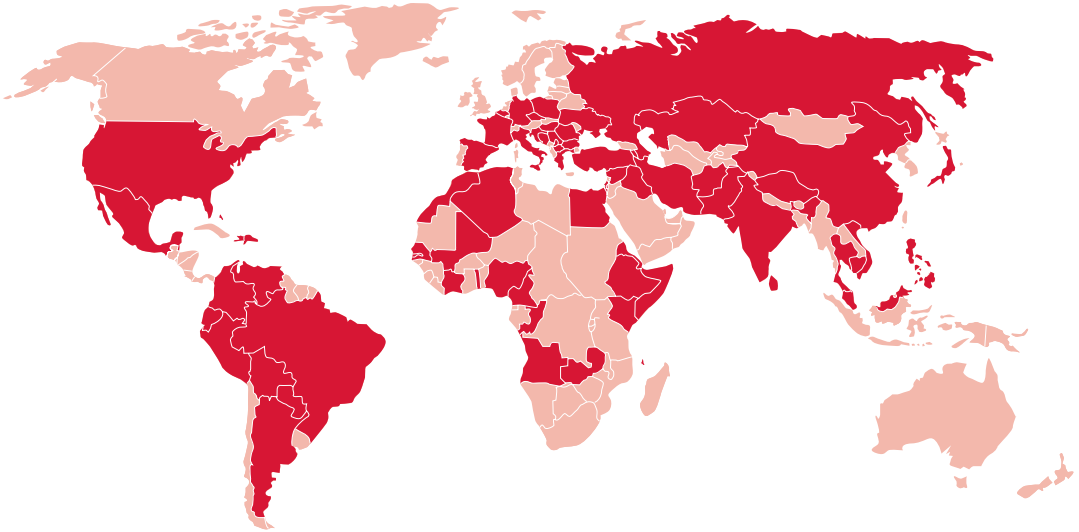
Mejoba Hulafu (GN)
Eritrea

Rahma Ali (BP)
Somalia

Veyni Baryaghabir (HW)
Eritrea

Crescenda ist eine wunderbare multikulturelle und pluralistische Community. Die Kursteilnehmerinnen unterscheiden sich sowohl vom sozioökonomischen wie auch vom kulturellen und geografischen Hintergrund. Diese Vielfalt prägt und trägt. Seit dem Start in 2005 haben insgesamt 197 Teilnehmerinnen aus 69 Nationen an dem stetig wachsenden Kursangebot teilgenommen. Dies sind ihre Herkunftsländer:

Afghanistan, Ägypten, Algerien, Angola, Armenien, Argentinien, Äthiopien, Bahamas, Belgien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, China, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Elfenbeinküste, Eritrea, Frankreich, Gambia, Griechenland, Haïti, Indien, Iran, Irak, Israel, Italien, Japan, Kambodscha, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Kolumbien, Komoren, Kongo, Kosovo, Kroatien, Malaysia, Mali, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Nigeria, Palästina, Pakistan, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Rumänien, Russland, Sambia, Senegal, Serbien, Somalia, Spanien, Sri Lanka, Syrien, Thailand, Tibet, Togo, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA, Venezuela und Vietnam.



Erfolgreiche Integration
Interview mit einer «flexifee», *Senait Mebrathu*

Eritrea liegt im Nordosten Afrikas. Im Osten grenzt es an das Rote Meer, die Nachbarstaaten sind Sudan, Äthiopien und Dschibuti. Nach Informationen der Schweizer Flüchtlingshilfe ist die Menschenrechtslage in Eritrea besorgniserregend. Menschenrechte werden durch staatliche Institutionen regelmässig verletzt, Rechtssicherheit und auch Religionsfreiheit bestehen nicht. Der Zugang zu Bildung ist stark eingeschränkt: Gemäss dem Kinderhilfswerk UNICEF besuchen mehr als ein Viertel der Kinder im schulpflichtigen Alter keine Schule.

Senait Mebrathu stammt aus Eritrea. Via Sudan und Libyen gelangte sie über den Seeweg nach Italien, von dort aus erreichte sie die Schweiz. Seit 10 Jahren lebt sie mit ihren vier Kindern in der Nordwestschweiz, ihre Kinder erzieht sie hier allein, während sie auf der Suche nach einer Arbeitsstelle war. Ihr sehnlicher Wunsch ist, dass ihr Mann endlich in die Schweiz kommen kann. Senait ist Gründungsmitglied der Kooperative flexifeen.

Senait, du hast lange nach einer Arbeitsstelle gesucht, bevor du zu Crescenda gekommen bist. Was hast du da erlebt?
Ich bin gelernte Coiffeurin. Als ich in die Schweiz kam, habe ich als erstes Deutsch gelernt. Seit 2016 suchte ich eine Arbeit, ich wollte unbedingt eine Stelle finden. Ich habe meine Deutschkenntnisse stetig verbessert und mich immer beworben. Irgendwann war ich verzweifelt: Warum finde ich keine Stelle? Ich bin gesund, ich habe Arme und Beine, ich meine, an mir ist alles dran (...lacht), und trotzdem habe ich immer Absagen erhalten. In meiner Heimat ist es tatsächlich einfacher, eine Arbeit zu finden, selbst ohne Ausbildung. Hier in der Schweiz ist das System ein anderes, das erschwert uns den Zugang zum Arbeitsmarkt. Aber dafür ist es hier sicher, es ist sauber und wir haben so viele Rechte. Ich bin froh, in der Schweiz zu sein. Und ich danke Gott dafür, dass ich zu Crescenda gekommen bin.

Wie bist du denn zu Crescenda gekommen und was waren deine ersten Schritte hier?
Eine Frau aus Eritrea, die mit mir im selben Deutschkurs war, hat mir Crescenda empfohlen. Sie meinte, Crescenda könne mir helfen, ein Praktikum und eine Arbeit zu finden. 2019 habe ich dann gestartet und ich habe den Gastronomie-, Hauswirtschafts- und Betreuungskurs absolviert. Danach konnte ich ein sechsmonatiges Praktikum im Crescenda Bistrot machen, 2020 habe ich dann im Berufstraining meine Kompetenzen weiter vertieft. Mein Berufswunsch war ursprünglich in der Pflege. Zweimal konnte ich sogar ein Schnupperpraktikum in einem Altersheim machen. Leider hatte ich da noch sprachliche Hürden. Im Pflegezentrum und im Altersheim sprechen die Menschen Dialekt. Da darf ich noch viel lernen – mein Hochdeutsch ist schon gut, Schweizerdeutsch ist für mich aber noch einmal eine neue Sprache.

Und trotz aller Hürden bist du eine Unternehmerin geworden?
Ja, zum Glück hat mir Corinna die Kooperative vorgestellt und mich ermuntert, diesen Schritt zu machen. Die Kooperative und die Selbständigkeit ermöglichen mir, dass mein Mann in die Schweiz nachziehen kann. Dann ist unsere Familie wieder zusammen.

Gab es denn zwischendurch auch einmal Zweifel bei euch flexifeen?
Zweifel gab es nicht, aber viel, viel Arbeit. Bei den flexifeen sind wir auf allen Ebenen am Lernen – das Fachwissen für die Reinigung, Marketing und Kundenbetreuung, Koordination und Administration. Wir lernen zu lernen und Prozesse zu gestalten. Und wir mussten auch lernen, uns selbst zu finden.

Wir sind neun Frauen und jede von uns hat eine Meinung. Es waren immer wieder ähnliche Themen, bei denen wir lange für die Entscheidungen gebraucht haben. Es gab viele Ideen und viele Vorschläge. Allein die Statuten – für die haben wir ewig gebraucht. Bis die einmal fertig waren, da waren wir auch fertig (...lacht).

Und dann wurde es auf einmal ernst, am 19. November 2021 war der offizielle Startschuss für die flexifeen ...
Ja, diesen Tag und die ganzen Vorbereitungen werde ich nicht vergessen: Eine Woche vorher haben wir ja noch via Zoom für unseren Auftritt am Präsentationsabend geübt. Ich musste das sogar im Zug machen, weil ich auf dem Rückweg von einem Termin war.

Und eine Woche später ist es dann so weit und wir neun Frauen stehen auf der Bühne, wir zerschneiden das rote Band und wagen unseren Schritt in die Zukunft, in die Selbständigkeit. Und das hätten wir selbst nicht geglaubt – am Präsentationsabend haben wir die ersten Aufträge erhalten. Bereits einen Tag später waren wir zu zweit bei einer Kundin im Einsatz.

Wie geht es weiter für euch, wie sind die Zukunftschancen der flexifeen?
Wir haben bereits eine Stammkundschaft und regelmässige Aufträge und die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen steigt stetig. Viele Menschen wollen offenbar konkret die flexifeen unterstützen. Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg und die Wertschätzung. Wir erhalten gutes Feedback und wir möchten, dass unsere Kundinnen und Kunden immer zufrieden mit uns sind. Wir können laufend unsere Arbeitspensen erhöhen und suchen jetzt neue Frauen für die Kooperative. Interessierte können sich bei flexifeen melden.

Und wie geht es für dich persönlich weiter, wird dein Wunsch bald Wirklichkeit?
Die flexifeen sind mein Weg in die berufliche Selbständigkeit und finanzielle Unabhängigkeit. Darum kann ich mich in naher Zukunft vom Sozialamt abmelden. Und dann, endlich, kann mein Mann in die Schweiz nachziehen und wir sind wieder vereint.

Vielen Dank für das Gespräch und dir und den flexifeen alles Gute für die Zukunft.

T 061 561 84 40
www.flexifeen.ch
info@flexifeen.ch

Erfolgreiche Integration
Erfolgsgeschichte unserer Alumnae *Mouna Frihi*

Mouna Frihi kommt aus Algerien; seit 2015 lebt sie mit ihrem Mann und den beiden Kindern in der Schweiz in Basel. Ihr zweites Kind ist hier geboren worden. Mouna ist offen und neugierig, hartnäckig und motiviert, und sie hat eine Leidenschaft für Patisserie.

2019 besuchte sie den Gastronomie- und den Gründungskurs, seit Herbst 2019 kocht sie im Bistrot Crescenda. 2021 hat Mouna, unterstützt vom Hospitality Team, den Progresso Lehrgang[2] erfolgreich bestanden. Im Anschluss hat sie ein dreimonatiges Praktikum in der Küche eines Pflegezentrums absolviert. Jetzt ist sie bereit für eine Festanstellung.

Du bist ein offener Mensch und probierst Dinge gerne aus.
Das stimmt. Ich sage weder ja noch nein, sondern «ich probiere». Ich weiss noch nicht, ob und wie etwas funktioniert und darum probiere ich es aus. Danach kann ich entscheiden, was ich mache. Das erweitert meinen Horizont und bereichert mich.

Wie bist du zu Crescenda gekommen?
Ich hatte den Traum, ein Café für Patisserie zu eröffnen. Crescenda wurde mir dazu empfohlen und ich dachte, warum nicht – ich probiere es aus. Die Hürden für ein eigenes Café waren schlussendlich zu hoch, aber wer weiss, vielleicht verwirkliche ich diesen Traum zu einem späteren Zeitpunkt.

Du hast dich zielstrebig auf deine Progresso Prüfung vorbereitet. Und dann gab es einen grossen Dämpfer für dich.
Oh ja, und was für einen… Ich wollte bereits 2020 an der Prüfung teilnehmen, ich hatte intensiv gelernt und war optimal vorbereitet. Und dann ist mein Mann an Corona erkrankt und ich durfte darum nicht an der Prüfung teilnehmen. Könnt ihr euch vorstellen, wie enttäuscht ich war?

Während meine Kolleginnen und Kollegen die Prüfungswoche absolviert haben, sass ich daheim in Quarantäne. Ich war so bereit und voller Vorfreude und dann musste ich ein ganzes Jahr warten, bis ich endlich die Prüfung ablegen durfte.

2 Die Progresso Lehrgänge von Hotel & Gastro formation Schweiz sind eine ideale Weiterbildung für Mitarbeitende im Gastgewerbe ohne abgeschlossene berufliche Grundbildung.

Was genau hat dir der Progresso Lehrgang gebracht?
Zum einen habe ich die Basis der europäischen Küche von der Pike auf gelernt. Und zum anderen habe ich nun einen offiziellen Abschluss und ein anerkanntes Diplom. Das Diplom hilft mir bei der Stellensuche. Dank des Diploms habe ich zum Beispiel auch den Praktikumsplatz erhalten.

Du hast einmal gesagt «Crescenda hat mir die Chance gegeben, mich zu finden». Was genau hast du gefunden?
Ich habe meine Passion gefunden; ich habe herausgefunden, was ich kann und wohin ich will. Ich hatte immer schon eine Leidenschaft für das Kochen und vor allem für die Patisserie. Hier durfte ich mich entfalten und meine ganz eigene Note einbringen. Es gibt sogar Gäste, die kommen extra ins Bistrot, wenn ich koche. Das macht mich stolz.

Und ich habe noch etwas Wichtiges bei Crescenda gefunden:

«Freunde und das Gefühl, in einer Familie zu sein.»

Erfolgreiche Integration
Soziale Verantwortung

Wir dürfen bereits jetzt verraten, dass die Nachfrage nach den Dienstleistungen der flexifeen seit der offiziellen Lancierung am Präsentationsabend ungebremst ist.

Und das zeigt zweierlei: Es ist nicht nur die Nachfrage nach fairen Dienstleistungen da, sondern auch die Bereitschaft, für diese einen angemessenen Preis zu bezahlen.

Die Kooperative ist ein ideales Geschäftsmodell, um den Wünschen verantwortungsbewusster Konsument:innen Rechnung zu tragen. Prekäre Arbeitsbereiche werden so sichtbar gemacht und aufgewertet, denn sie sind oft – wie in diesem Fall die Reinigungsarbeit – anspruchsvoll und körperlich anstrengend, zudem geniessen sie wenig bis keine Anerkennung. Für uns ist diese Entwicklung ein grosser Ansporn, das Kooperativenprogramm als zusätzliches Integrationsmodell weiter auszubauen.

Das Lernatelier Bistrot Crescenda

Im Bistrot Crescenda bieten wir den Absolventinnen die Möglichkeit, im Rahmen eines befristeten Arbeitseinsatzes ihre Fachkenntnisse und Arbeitskompetenzen zu professionalisieren. Dies mit dem Ziel, sich im Anschluss erfolgreich für eine externe Stelle zu bewerben. Auf diesem Weg ist es zwei Alumnae aus dem Berufstraining 2020 nach kurzem Einsatz als Allrounderinnen gelungen, eine Festanstellung zu finden und sich im Verlauf des Jahres von der Sozialhilfe abzulösen.

Nachhaltige Integration

Langfristige Begleitung und aktive Vernetzung sind gemäss unserer Erfahrung der Schlüssel für eine nachhaltige Integration. Der Austausch mit den Alumnae sowie deren Unterstützung über den Kursabschluss hinaus sind uns wichtig. Und so berichten wir mit Freude und beispielhaft über zwei schöne Ereignisse:

- Alumna Nabila Ali Omar (Gründungskurs 2019) hat im Juni 2021 ihren Traum verwirklicht und in der Rheinfelder Altstadt das Take-Away «Issra – Somalian Food» eröffnet. Dazu erschien in der Fricktaler Zeitung ein Interview mit der alleinerziehenden Mutter zweier Kinder.
- Lisa Braswell (Gründungskurs 2015) feierte in Basel das 5-jährige Jubiläum ihrer Tanzschule Braswell Arts Center.

«Die Kooperative bedeutet für mich: Ich bin angekommen!»

*Adèle*_Kamerun

Der Vorstand des Vereins Crescenda und des Vereins Bistrot Crescenda

Lynn Blattmann, Politikberaterin und Sozialunternehmerin
Goran Radin, Ökonom und Fundraising Experte
Rudolph Schiesser, Hotelier
Béatrice Speiser, Advokatin, Präsidentin und Initiantin Crescenda
Marc Steffen, NPO Manager (Austritt per 31.12.2021)

Die Mitarbeitenden des Vereins Crescenda

Anni Agarwal, Mitarbeiterin Marketing und Kommunikation (Eintritt per 1.3.21)
Anaï Beccera, Mitarbeiterin im Rahmen eines Traineeprogrammes im Kooperativenprojekt (Eintritt per 1.9.21)
Sibylle Birkenmeier, Coach
Simon Eng, IT Projekte und Integration, Dozent
Ana-Belén Garcia, Dozentin
Hilmi Gashi, Dozent
Isabelle Gröli, Geschäftsführerin
Hala Helmy, Dozentin und Coach
Lilian Lanz, Dozentin
Simone Lüscher, Dozentin
Simone Mäder-Münger, Dozentin
Nilgün Özdal, Dozentin (Eintritt per 30.4.21)
Marie-Paule Ricchi, Dozentin und Coach (Austritt per 30.1.21)
Raluca Romanu, Fundraising und Recht, Dozentin
Sonja Schrago, Kursprogramm und Arbeitsintegration, Dozentin
Michaela Schröder, Dozentin und Coach
Béatrice Speiser, Präsidentin und Dozentin
Marc Steffen, Organisationsentwicklung, Dozent, Coach (Austritt per 31.12.2021)
Nathalie Storer, Buchhaltung und Personaladministration
Lisa Williman, Verantwortliche Inkubationsprogramm
Zelal Yildiz, Community Managerin
Gladis Zimmermann, Gartenpflege
Corinna Zuckerman, Stv. Geschäftsführerin und Leiterin Integration

Die Mitarbeitenden des Vereins Bistrot Crescenda und Teilnehmerinnen des Gastronomie-Trainings

Unter der Leitung von Linh Lam kümmert sich das Hospitality Team um das Wohl unserer Bistrot- und Seminargäste. Folgende Personen arbeiteten 2021 im Bistrot oder absolvierten als Kursteilnehmerinnen das Gastronomie Training in unserem Bistrot und in der Raumvermietung.

Elsa Amine, Hauswirtschaft, Eritrea
Denise Bieniossek, Hospitality/Seminarbetrieb, Schweiz
Fatou Biteye, Küche/Service, Senegal
Alganesh Debesay, Service/Hauswirtschaft, Eritrea
Benjamin Eifler, Hospitality/Seminarbetrieb, Deutschland
Mouna Frihi, Küche, Algerien
Senait Habtemariam, Service/Hauswirtschaft, Eritrea
Tsige Hiabu, Service/Hauswirtschaft, Eritrea
Mejoba Hulafu, Küche/Service/Hauswirtschaft, Eritrea
Nadia Issa, Küche/Service, Syrien
Hana Kahsay, Küche/Hauswirtschaft, Äthiopien
Ayako Kyodo, Küche/Service/Hauswirtschaft, Japan
Freweini Kifle, Küche/Hauswirtschaft, Eritrea
Linh Lam, Leiterin Hospitality/Dozentin, Vietnam
Senait Mebrahtu, Küche/Service/Hauswirtschaft, Eritrea
Letekidan Mehari, Küche/Service/Hauswirtschaft, Eritrea
Monika Micheller, Anlässe/Service, Ungarn
Constance Mtsonga, Küche/Service/Hauswirtschaft, Kenia
Narges Mohamady, Küche/Service/Hauswirtschaft, Afghanistan
Mimi Nangso Shawa, Küche/Service, Tibet
Barihan Sukhni, Küche/Service/Hauswirtschaft, Syrien
Medina Tekeste, Küche/Service/Hauswirtschaft, Eritrea
Zahra Zafarabady, Stv. Leiterin Bistrot, Iran

«Crescenda ist ein Wendepunkt: Hier erlangen die Frauen Zuversicht und Perspektive für ihren weiteren Lebensweg.»

*Nadin Saxer_* DROSOS Stiftung

Menschen hinter Crescenda
Vorstand, Team und Fachbeirat

Der Fachbeirat

Der Fachbeirat unterstützt uns bei der Weiterentwicklung des Gründungszentrums Crescenda, er besteht aus folgenden Fachpersonen, Spezialist/-innen und Expertinnen:

lic.oec. HSG Monika Ribar, Verwaltungsratspräsidentin der SBB CFF FFS
Prof. Dr. Eva Maria Belser, Universität Fribourg
Dr. phil. Rebekka Ehret, Hochschule Luzern
Prof. Dr. Swetlana Franken, Fachhochschlule Bielefeld
lic. phil. Ganga Jey Aratnam, Universität Basel
Prof. Dr. Anne Juhasz Liebermann, Soziologin/Dozentin
Prof. Dr. Walter Leimgruber, Universität Basel
Prof. Dr. Eva Nadai, Fachhochschule Nordwestschweiz
Dr. Simone Prodolliet, Ethnologin/Journalistin, Bern
Prof. Dr. Walter Schmid, Hochschule Luzern
Dr. Nicole Wichmann, SFM – Schweizerisches Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien, Universität Neuchâtel

Villa und Bistrot

Villa und Bistrot:
Vom Winterschlaf ins Sommerhoch

Das Jahr 2021 war für das Hospitality Team geprägt von der Gewissheit, dass nichts gewiss ist. Der zweite pandemiebedingte Lockdown hat die Villa Crescenda während des ersten Quartals praktisch in einen Dornröschenschlaf versetzt. Das Ende 2020 eingeführte Take Away-Angebot wurde rege genutzt und damit konnte zumindest ein gewisser Betrieb in der Küche aufrechterhalten werden. Und die restliche, frei gewordene Zeit nutzte Hospitality Leiterin Linh Lam als Chance: Sie hat branchenspezifische Deutschlektionen in das Tagesprogramm integriert, das Angebot des Onlineshops ausgebaut, Arbeitstechniken und -abläufe verbessert sowie Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten der Mitarbeiterinnen erweitert. Und mit den Lockerungen Ende März konnten wir mit den ersten Knospen auch endlich die ersten Gäste wieder im Garten begrüssen.

Trotz regnerischem Wetter verzeichnete das Bistrot Team einen unerwartet stark ausgelasteten Sommer. Die Wochen waren gefüllt mit Anlässen – von Hochzeitsapéro über Firmenevents bis hin zur Geburtstagsfeier für Kinder – die Basler:innen wollten zu unserer Freude in der wunderschönen Gartenoase der Villa Crescenda feiern.

Gleichzeitig stieg auch die Nachfrage nach unserem Cateringangebot stark an. Damit war ein Teil des Bistrot Teams häufig an externen Anlässen und hat dort die Kund:innen verwöhnt. Darauf sind wir besonders stolz: Zum ersten Mal haben wir einen Anlass komplett ausgerichtet – vom Kaffeelöffel bis zu den Tischen wurde alles vom Bistrot Crescenda organisiert.

Im Herbst durften wir wieder vermehrt Seminarbuchungen entgegennehmen und konnten für die Firmenkunden auch unter der Woche viele Apéros durchführen.

Mit all diesen wunderbaren Erfahrungen und der dazugewonnenen Flexibilität blickt das Bistrot Team voller Tatendrang in die Zukunft und freut sich, die Gäste auch im kommenden Jahr in und ausserhalb der Villa Crescenda vielseitig verwöhnen zu dürfen.

Revisionsbericht 2021

Mitgliederversammlung
Verein Crescenda
Gründungszentrum für Migrantinnen

Basel, 12. April 2022

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VEREIN CRESCENDA

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des VEREIN CRESCENDA für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

BMF ProConsulting AG

Beat Fankhauser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Born
Zugelassener Revisor

Crescenda in Zahlen

Bilanz in CHF

AKTIVEN		31.12.2021	31.12.2020
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		344 245.22	295 720.75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1)	11 745.78	18 503.32
Übrige kurzfristige Forderungen		68 800.00	302.70
Aktive Rechnungsabgrenzungen		78 803.72	64 546.35
Total Umlaufvermögen		**503 594.72**	**379 073.12**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		6 000.00	1 000.00
Sachanlagen	2)	542 200.00	557 100.00
Total Anlagevermögen		**548 200.00**	**558 100.00**
Total Aktiven		**1 051 794.72**	**937 173.12**

Bilanz in CHF

PASSIVEN		31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3)	10 114.65	16 078.33
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		9 000.00	9 000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		38 002.85	22 772.70
Passive Rechnungsabgrenzungen		17 157.50	18 705.90
Kurzfristige Rückstellungen		242 500.00	105 000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		**316 775.00**	**171 556.93**
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4)	227 500.00	236 500.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5)	70 000.00	75 000.00
Langfristige Rückstellungen		30 000.00	30 000.00
Total langfristiges Fremdkapital		**327 500.00**	**341 500.00**
Fondskapital			
Fonds Gartenremise		149 300.00	154 400.00
Bildungsfonds Georgine von den Steinen		16 000.00	21 000.00
Allgemeiner Fonds		238 500.00	245 000.00
Total Fondskapital		**403 800.00**	**420 400.00**
Eigenkapital			
Vereinskapital		3 716.19	2 941.44
Jahresgewinn		3.53	774.75
Total Eigenkapital		**3 719.72**	**3 716.19**
Total Passiven		**1 051 794.72**	**937 173.12**

1) 2) 3) 4) 5) Erläuterungen siehe Seite 42

Erfolgsrechnung in CHF

	2021	2020
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Nettoerlöse aus Leistungen	102 270.35	83 250.00
Nettoerlöse aus Raumvermietung	54 912.00	65 892.54
Erlöse aus Beiträgen	687 965.17	863 797.75
Spendenerlöse	75 316.73	251 836.96
Sonstige Erlöse	3 661.65	12 548.75
Erlösminderungen	437.66	-7 979.35
Aufwand für Leistungen Verein	-83 787.79	-182 246.55
Unterstützung Bistrot	–	-74 000.00
Bruttogewinn	**840 775.77**	**1 013 100.10**
Personalaufwand	-698 669.09	-619 281.16
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-26 683.80	-65 220.24
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-5 025.75	-4 800.30
Energie- und Entsorgungsaufwand	-20 350.30	-26 370.40
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-61 532.48	-42 604.58
Werbeaufwand	-26 604.74	-23 518.10
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	**1 909.61**	**231 305.32**
Abschreibungen	-14 900.00	-16 897.80
Betriebsergebnis vor Zinsen	**-12 990.39**	**214 407.52**
Finanzaufwand	-3 606.08	-3 832.77
Betriebsergebnis	**-16 596.47**	**210 574.75**
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	**-16 596.47**	**210 574.75**
Bildung Fondskapital	-23 050.00	-215 000.00
Auflösung Fondskapital	39 650.00	5 200.00
Jahresgewinn	**3.53**	**774.75**

Anhang zur Jahresrechnung 2021 (mit Vorjahresvergleich) in CHF

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960e) erstellt. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten respektive zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich allfälliger Abschreibungen oder Wertberichtigungen erfasst.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung	**31.12.2021**	**31.12.2020**
(1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	5 235.58	18 503.32
gegenüber Bistrot	6 510.20	–
Wertberichtigung Forderungen (Delkredere)	p.m.	p.m.
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**11 745.78**	**18 503.32**
(2) Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	6 000.00	10 000.00
Immobile Sachanlagen	536 200.00	547 100.00
Total Sachanlagen	**542 200.00**	**557 100.00**
(3) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	10 114.65	12 176.18
gegenüber Bistrot Crescenda	–	3 902.15
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**10 114.65**	**16 078.33**
(4) Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Bankverbindlichkeiten (1 bis 5 Jahren)	–	–
Bankverbindlichkeiten (fällig nach 5 Jahren)	227 500.00	236 500.00
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**227 500.00**	**236 500.00**
(5) Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen Scheidegger-Thommen-Stiftung (fällig nach 5 Jahren)	50 000.00	50 000.00
Darlehen Stiftung Edith Maryon (fällig nach 5 Jahren)	20 000.00	25 000.00
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	**70 000.00**	**75 000.00**
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	**–**	**3 227.00**

Anzahl Vollzeitstellen: Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Nutzniessung: Der Verein Crescenda hat bis zum 30. September 2024 die kautionsfreie und unentgeltliche Nutzniessung an der Liegenschaft Bundesstrasse 5 in Basel. (Grundbuch Basel, Sektion 3, Parzelle 1441)

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind in der Jahresrechnung 2021 des Vereins berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung 2021 anfangs März 2022 erfüllt waren. Der Vorstand des Vereins überwacht die Situation laufend und trifft bei Bedarf die notwendigen Massnahmen.

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Crescenda ist eduQua-zertifiziert. Das eduQua-Zertifikat steht für Qualität, Transparenz und Vergleichbarkeit in der Weiterbildung.

Es zeichnet eine gute Weiterbildungsinstitution aus, trägt dazu bei, die Qualität der Weiterbildungsinstitutionen zu sichern und zu entwickeln und schafft mehr Transparenz für Konsumentinnen und Konsumenten.

Crescenda wurde 2007 mit dem Schweizer Integrationspreis ausgezeichnet.

Crescenda
Bundesstrasse 5
4054 Basel

T 061 271 62 62
F 061 271 63 63
kontakt@crescenda.ch
crescenda.ch

Raumvermietung Villa Crescenda
T 061 271 62 62
raumvermietung@crescenda.ch

Bistrot Crescenda
T 061 271 84 84
bistrot@crescenda.ch

Ausblick 2022

Jahresversammlung
der Mitglieder und Gönner:innen
Mittwoch, 23. August 2022, 18 Uhr
Crescenda, Basel

Präsentationsabend
Gründungskurs und Berufstraining 2022
Freitag, 18. November 2022
Markthalle, Basel

Wir freuen uns über Ihre Spende.
Jeder Betrag ist willkommen.
PC-Konto Nr. 60-232101-5
IBAN CH62 0900 0000 6023 2101 5

Herzlichen Dank!

Crescenda

Wir heissen Menschen willkommen.